



Deutsch



Death Valley National Park

Death Valley. Der Name -- auf Deutsch "Tal des Todes" -- klingt bedrohend und düster. Sie finden jedoch in diesem Tal eine

faszinierende Blumenpracht, schneebedeckte Berggipfel, wunderschöne Sanddünen, verlassene Bergwerke.

Death Valley wurde zu einer der wärmsten und trockensten Gegend der Welt.

Die Felsschichten, die so prächtig im Death Valley zu sehen sind, umfassen beinahe eine vollständige Geschichte unserer Erde. Die Felsschichten sind uralte, die Berge selbst, geologisch betrachtet, erst vor kurzer Zeit entstanden.

Gleichzeitig mit der Erhebung der Berge begann auch deren Erosion. Das geschah zu einer Zeit, als die schmelzenden Gletscher der letzten Eiszeit grosse Flüsse und viel Regen verursachten. Erde und Schutt wurden abgetragen und im Talboden abgelagert. Mit dem Rückzug der Gletscher in den Norden des Kontinentes trockneten die meisten Seen und Flüsse aus.

An den meisten Tagen flimmert das Tal in der Hitze. Die Luft ist rein, so rein, dass entfernte Punkte näher wirken. Der Himmel ist, ausser vielleicht einem kleinen weissen Wolkenfetzen, tief blau. Sechs Monate lang herrscht hier unbarmherzige Hitze. In den übrigen sechs Monaten sinkt das Thermometer nur wenig. Oft entleeren sich die Wolken über den Bergen, aber das Tal selber bleibt trocken. Dieser spärliche Regen bietet genug Lebenskraft, um die Wüste im Februar und März in einen Blumengarten zu verwandeln.

Trotz der Härte und Strenge dieser Umgebung wachsen im Park 900 verschiedene **Pflanzenarten**. Diese haben sich in verschiedenster Weise dem Wüstenleben angepasst. Einige haben Wurzeln, die bis zu 30 Meter tief in die Grundwasserregion hinabwachsen. Andere entwickelten ein Wurzelsystem, das direkt unterhalb der Bodenoberfläche wächst, sich aber weit in alle Richtungen erstreckt. Wiederum andere sind durch eine Haut geschützt, welche die Verdunstung des Wassers vermindert. Auch verschiedene **Tiere** haben gelernt, in

dieser Hitze zu überleben. Sie sind hauptsächlich nachtaktiv. Die Nacht, die Zeit unendlicher Ruhe, wird in der Wüste die Zeit des Hin und Her Huschens kleinerer Tiere. Die grösseren Tiere, wie z.B. das Grosshornschaf (Bighorn Sheep), leben in den kühleren Hochgebieten. Je höher eine Landschaft liegt, desto höher ist der durchschnittliche Regenfall. In höher gelegenen Regionen wächst ein Wald aus Wacholder- und Bergmahagonibäumen, aus Pinyon und verschiedenen Kiefern. Die Gipfel sind oft mit Schnee bedeckt.

Im Death Valley gibt es viele aufregende Kontraste und Wunder, ganz im Gegensatz zu seinem Namen.

Ihr Besuch

Mit Vorteil mieten Sie Ihr Auto in Los Angeles oder Las Vegas. Reservieren Sie frühzeitig und machen Sie Preisvergleiche. Diese Städte haben internationale Flugplätze.

In diesem über 13 000 km² grossen Park, gibt es vieles zu sehen und zu erleben. Die grossen Entfernungen bedingen ein sorgfältiges Planen.

Informationen erhalten Sie im Furnace Creek Visitor Center.

Hier erfahren Sie über die Geschichte und Naturgeschichte des

Death Valley durch Ausstellungen, Diashows und Drucksachen. Das Personal des Parkservice hilft Ihnen gerne weiter.

Camping: Es befinden sich zehn Campingplätze im Park. Vier sind während des ganzen Jahres offen: Furnace Creek, Mesquite Springs, Wildrose und Panamint Spring. Drei sind von Oktober bis April offen: Texas Spring, Sunset und Stovepipe Wells. Die übrigen drei sind von April bis Oktober offen: Emigrant, Thorndike und Mahogany.

Logis: Vier private Hotels bieten Ihnen Unterkunft und Essen: Stovepipe Wells, Furnace Creek Ranch, Furnace Creek Inn und Panamint Springs. Ausser diesen



Bighorn Sheep

MONAT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Jahr
Höchsttemperatur (C)	18°	22°	27°	32°	37°	43°	46°	45°	41°	33°	24°	18°	32°
Niedrigste Temperatur (C)	4°	8°	12°	17°	22°	27°	31°	29°	24°	17°	9°	4°	17°
Höchste je registr. Temp. (C)	31°	36°	39°	44°	49°	53°	57°	53°	49°	45°	36°	31°	57°
Tiefste je registr. Temp. (C)	-9°	-3°	-1°	2°	6°	9°	11°	18°	5°	0°	-4°	-7°	-9°
Niederschlag (cm)	.6	.8	.6	.3	.2	.1	.3	.3	.3	.2	.5	.5	4.7

Hotels und den Campingplätzen sind keine andere Übernachtungsmöglichkeiten im Park. In Scotty's Castle gibt es eine Snackbar.

Das Fahren

Versichern Sie sich am Anfang jeder Tagestour, dass Ihr Auto mechanisch in Ordnung und der Benzintank voll ist. Im Park wird Benzin nur bei Furnace Creek, Scotty's Castle und Stovepipe Wells verkauft.

Die Zufahrt in den Park von Süden führt entlang der CA-127. Von Shoshone bis nach Furnace Creek sind es 111 km. Die Strasse verläuft zuerst über zwei milde Pässe nach Westen. Sie biegt dann im weitgehend unter dem Meeresspiegel liegenden Talboden nach Norden ab. Bei **Badwater** liegt sie sogar 86 Meter unter dem Meeresspiegel. Nördlich von Badwater führt eine Naturstrasse zum **Devil's Golfcourse**. Hier besteht die Salzkrustenoberfläche aus scharfen Kristallspitzen. Etwas weiter der Hauptstrasse entlang, auf der Ostseite, finden Sie die Zufahrtstrasse zu **Artist's Drive**. Diese interessante Rundfahrt führt durch farbige Felslandschaften und Canyons. Vom Furnace Creek Inn aus, rechtsabzweigend, fahren Sie auf der 190-Ost 38 km entlang dem Furnace Creek Wash zu **Dante's View** hinauf. Von diesem Aussichtspunkt sehen Sie die tiefste Stelle der westlichen Erdhälfte. Geniessen sie die wunderbare Aussicht übers Tal bis hin zu den Panamint Bergen. Auf dem Weg zu Dantes View können Sie den **Zabriskie Point** und den **20-Mule-Team-Canyon** besichtigen.

Im Norden des Parkes befinden sich der **Ubehebe Crater** und **Scotty's Castle**. Der Krater misst 722 Meter im Durchmesser. Er entstand vor etwa 1000 Jahren durch einen Vulkanausbruch. Dreizehn Kilometer davon entfernt, im Grapevine Canyon, liegt Scotty's Castle. Dieses im Jahre 1922 angefangene "Schloss" wurde als Ferienhaus für Albert M. Johnson aus Chicago eigens entworfen. Walter E. Scott, besser bekannt als "Death Valley Scotty", war Johnson's Freund. Er empfahl Johnson den Standort und den Bau aus gesundheitlichen Gründen.

Im Westen des Parkes können Sie den

Wildrose Canyon besuchen. Sie finden hier eine Reihe verlassener Holzkohleöfen. Sie wurden vor mehr als einem Jahrhundert erbaut, um aus Wacholderbäumen Holzkohle für die Erzschnmelzöfen herzustellen.

Schwierigkeiten mit Ihrem Auto

Im Sommer ist es sehr wichtig die Messgeräte in Ihrem Wagen dauernd zu überwachen. Kühlwasser finden Sie in

Bitte verlassen Sie diesem Park wie Sie ihn angetroffen haben so daß die zukünftigen Generationen ihn genau so vorfinden.

den Speichertonnen entlang den Parkstrassen. Die verschiedenen Stellen sind als rote Punkte auf der Karte des Parkes (Rückseite des Prospektes) eingezeichnet. Falls Ihr Auto wegen Verdunstung des Benzins anhält, können Sie die Benzinpumpe und deren Zuleitung mit einem nassen Lappen, den Sie umwickeln, rascher abkühlen. Im Falle eines totalen Stillstandes bleiben sie bei Ihrem Wagen.

Wandern

Einige Besichtigungspunkte sind für Spaziergänger ideal.

Die **Harmony Borax Werke** liegen etwa 2 km nördlich der Furnace-Creek Campingplätze. Sie wurden im Jahre 1883 erbaut, die erste erfolgreiche Boraxfabrik im Death Valley. **Golden Canyon** ist etwa 5 Kilometer südlich von Furnace Creek; fahren Sie mit dem Auto oder mit dem Fahrrad oder gehen Sie zu Fuss dorthin. Die Erforschung dieser farbigen Schlucht unterhalb des Zabriskie Point dauert etwa eine Stunde. Den **Mosaic Canyon** erreichen Sie bequem von Stovepipe Wells aus. In dieser, rund 800 m langen Schlucht, sehen Sie enge, polierte Marmorwände.

Die **Sanddünen** östlich von Stovepipe Wells bieten Gelegenheit, entweder einen kurzen Spaziergang oder sogar eine ganztägige Wanderung zu unternehmen.

Vorschriften des Parkes

Campieren Sie nur, wo es gestattet ist. Suchen Sie sich Ihren Campingplatz früh am Tage aus. Campieren entlang der Strasse ist nicht erlaubt. Das Sammeln, Pflücken, Abtragen oder sonstiges Entfernen oder Stören der historischen und natürlichen Gegenstände ist verboten. Da Sie kein Feuerholz im Park sammeln können, müssen Sie das eigene Kochheizmittel mitbringen.

Bitte werfen Sie Ihren Abfall in die Abfalleimer. Abwasserstationen (dump station) befinden sich bei den Furnace Creek, Stovepipe Wells und Mesquite Spring Campingplätzen. Fahren Sie nie abseits von der Strasse. Haustiere sind überall an der Leine zu halten. In öffentlichen Gebäuden sind sie nicht zugelassen. Der Park ist ein Natur und Tierschutzgebiet. Das Tragen einer Schusswaffe ist verboten.

Ihre Sicherheit: Ab und zu findet man in alten Bergwerken hinterlassene Sprengkörper. Berühren Sie diese auf keinen Fall und melden Sie den Fund unverzüglich einem Park Ranger. Wenn das Wetter stürmisch oder regnerisch erscheint, schauen Sie nach Flutwasser aus. Vermeiden Sie das Überqueren Niederungen oder Flüsse, wenn Wasser darin fließt. Die Flutwasser können das Auto von der Strasse wegreißen.

Alle Tiere im Park sind wilde Tiere. Sie haben oft ansteckende Krankheiten und können beißen. Füttern und stören Sie sie auf keinen Fall. Reisen Sie nie alleine. Berichten Sie immer jemandem, wo Sie hingehen und wann man Sie zurückerwarten kann. Sie tun dies mit Vorteil beim Park Service.

Die Hitze

Wegen der sehr grossen Hitze kann es zur warmen Jahreszeit zu lebensbedrohenden Situationen kommen. Verlangen Sie im Visitor Center das Merkblatt "Heiss-Wetter-Empfehlungen". Wasser trinken! Mindestens 4 liters jeden tag.